



Für einen starken Wirtschaftsstandort im Landkreis Waldshut

**ANTRAG AN DEN CDU-KREISPARTEITAG AM
22. März 2013 in Albbruck**

1 Das Ziel der CDU im Landkreis Waldshut ist es, seinen Bewohnern auch in Zukunft eine gute Heimat zu sein.
2 Die Menschen im Landkreis Waldshut sollen auch morgen ein gutes, chancenreiches Leben führen können
3 und die Potenziale der Region müssen genutzt werden. Deshalb setzt sich die CDU im Landkreis Waldshut
4 für optimale Bedingen zur Stärkung unserer Wirtschaft ein.
5

6 Die wirtschaftliche Struktur der Region zwischen Basel und Bodensee ist so unterschiedlich wie die
7 Landschaft selbst. In ihrer Mitte der Landkreis Waldshut mit fast ausschließlich inhabergeführten
8 mittelständischen Betrieben, kaum Großbetriebe, geprägt von der Landschaft, d. h. Tourismus und
9 Gesundheitsbetrieben, Handel, leistungsfähigem Handwerk und der Grenze zur Schweiz, der einzigen EU-
10 Außengrenze in Deutschland. Die Bedingungen für produzierende Betriebe sind sehr erschwert. Dazu
11 gehören der Mangel an Fachkräften, auch als Folge fehlender Attraktivität für deren Zuzug, und hohe
12 Lohnkosten wegen der Nähe zur Schweiz.
13

14 Für eine leistungsfähige Wirtschaft ist die verkehrsmäßige Erschließung von großer Bedeutung. Sie muss
15 zügig ausgebaut werden, weil Defizite in der Verkehrsinfrastruktur die Betriebe mit erheblichen
16 Zusatzkosten belasten und ihre Leistungsfähigkeit beeinträchtigen.
17

18 Der starke Frankenkurs hat zwar noch positive Auswirkungen auf den Handel, die Dienstleistungsbetriebe,
19 die Kaufkraft der rund 27.000 Grenzgänger und die grenzüberschreitenden Tätigkeiten von
20 mittelständischen Betrieben in der Schweiz. Der hohe Frankenkurs wird – wie beispielhaft seine Entwicklung
21 im Verhältnis zum Euro zeigt: 1.1.2008 = 1,6203 SFrs, 1.1.2010 = 1,4765 SFrs, 1.1.2012 = 1,2108 SFrs – nur ein
22 vorübergehendes Phänomen sein. Die Region muss sich schon jetzt auf eine Normalisierung des
23 Frankenkurses im Verhältnis zum Euro in absehbarer Zeit einstellen.
24

25 die in absehbare Zeit einer Unser Ziel ist es, die regionale Wertschöpfung weiter zu erhöhen. Unsere Region
26 muss ihre spezifischen wirtschaftlichen Stärken nutzen. Es gilt, sie durch Netzwerkbildung von Zulieferern,
27 Produzenten, Dienstleistern und Ausbildungseinrichtungen konsequent zu entwickeln und nach außen zu
28 vermarkten
29

30 Dabei setzen wir als CDU auf den Dialog mit dem Handwerk, dem Tourismus, dem Handel, den
31 Produktionsbetrieben, den Dienstleistungsbetrieben, der Landwirtschaft und der öffentlichen Hand.
32

33 Unser Landkreis ist deshalb als Wirtschaftsstandort attraktiv, weil hier hoch motivierte Mitarbeiter leben, die
34 sich mit dem Unternehmen meist stark identifizieren. Die Partnerschaft zwischen Unternehmen und
35 Belegschaft ist gerade auf dem Land lebendig. Das ist ein positiver Wirtschaftsfaktor den wir weiter
36 unterstützen möchten. Gleichzeitig ist der Fachkräftemangel, auch aufgrund der starken

37 Konkurrenzsituation zum Nachbarland Schweiz, eine große Herausforderung für die Hochrheinregion. Als
38 CDU möchten wir die Gemeinden im Landkreis Waldshut bei der Bildung von passgenauen Informationen
39 über so genannte „weiche Standortfaktoren“ der Lebensqualität, über Wohn-, Bildungs-, Freizeit- und
40 Kulturangebote und vor allem über die Angebote für junge Familien unterstützen.

41
42 Dabei setzen wir auf unseren politischen Schwerpunkt für den Landkreis Waldshut: Unsere Region braucht
43 gute Verbindungen. Wir bekennen uns zu einer durchgängigen Hochrheinautobahn A98 und fordern die
44 grün-rote Landesregierung, wie auch die Bundesregierung auf, alles für deren schnelle Umsetzung in die
45 Wege zu leiten.

46
47
48 **Unsere Forderungen:**

- 49
50 1. Die A 98 muss dringend als leistungsfähige West-Ost-Verbindung durchgehend gebaut werden, soll
51 der weitere Rückgang von wertschöpfenden Arbeitsplätzen verhindert werden. Davon hängen auch
52 sehr viele Arbeitsplätze in den mittelständischen Betrieben ab, wie das Schließen der Papierfabrik
53 Albruck wieder einmal exemplarisch aufgezeigt hat.
54 Neben der schnellen Realisierung der A 98 fordern wir den weiteren Ausbau der B 314, insbesondere
55 die Umfahrung von Grimmelshofen, die zügige Elektrifizierung der Hochrhein-Bahnstrecke und
56 Zukunftsfähige Lösungen im grenzüberschreitenden Straßenverkehr mit der Schweiz.
- 57 2. Die Kommunikationsverbindungen müssen schnellstmöglich auf Basis der neuesten technischen
58 Möglichkeiten ausgebaut werden. Nur das ermöglicht es, dass bestehende Betriebe im Wettbewerb
59 mithalten können, evtl. neue Betriebe entstehen. Arbeitsplätze gehalten und neu geschaffen
60 werden.
- 61 3. Die öffentliche Hand – Städte, Gemeinden, Landkreis und Regionalverband – müssen kurzfristig
62 Voraussetzungen dafür schaffen, dass die erforderlichen Genehmigungsverfahren sehr schnell
63 positiv bearbeitet und entschieden werden. Die Globalisierung der Wirtschaft hat den Zeitdruck
64 und daraus resultierende Investitionen ganz erheblich erhöht. Nur wer schnell reagieren kann, hat
65 eine Chance. Sonst wird man von der Wirklichkeit überrollt und bleibt auf der Strecke.
- 66 4. Es müssen Netzwerke geschaffen werden mit dem Ziel, dass systematisch eine weitere
67 wirtschaftliche Entwicklung aus der Region heraus, also mit regionaler Wertschöpfung stattfindet.
68 Stillstand bedeutet Rückschritt.
- 69 5. Die Attraktivität der Region muss weiter ausgebaut und verstärkt werden, damit die
70 notwendigen Betriebe und Fachkräfte hierher kommen. Dazu müssen im Kreis Waldshut weitere
71 Bildungseinrichtungen und Bildungsangebote geschaffen werden.